



Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.

Mitglied im



Vereinsnachrichten

26. Jahrgang – Dezember 2021



*Michael Ziegler, der
Neue im Vorstand*



*Wilmya Zimmermann, nach 22 Jahren vollem Einsatz
jetzt nicht mehr im engeren Vorstand vertreten*

LIEBE MITGLIEDER, EHEMALIGE, FREUNDE UND FÖRDERER,

Covid-19 hat uns leider auch das ganze Jahr 2021 begleitet. In beiden Wohngruppen in Laufamholz und in Ziegelstein hatten wir Ausbrüche der Infektion. Was sich einfach schreibt, war doch eine enorme Herausforderung für die beiden Teams und unsere Jugendlichen. Die Bewohner konnten ihre Zimmer nicht verlassen, nicht gemeinsam essen, nicht gemeinsam lernen – nichts war erlaubt. Unter Einhaltung aller Regeln – konnte die Quarantäne aufgehoben werden und zwischenzeitlich wurden unsere Bewohner in den Wohngruppen alle geimpft. Ein großes Lob und ein Dankeschön an unsere Teams für die professionelle Bewältigung der Situation.

Am 24.11.2021 haben wir eine Mitgliederversammlung mit Neuwahlen in einem großen Saal, mit viel Abstand und der 2G+ Regel durchgeführt. Wieder gewählt wurde Angelika Weikert als Vorsitzende und Bernd Bartels als 1. Stellvertreter. Neu hinzugekommen ist Michael Ziegler – Stadtrat in Nürnberg und seit mehr als 20 Jahren Mitglied des Vereins. „Ich bin sehr gerne dabei“, so Michael Ziegler nach seiner Wahl. Wilmya Zimmermann hat nicht mehr kandidiert. Der Verein ist Wilmya Zimmermann zu großem Dank verpflichtet. Seit 1999 arbeitet sie im Vorstand des Vereins mit und wurde 2001

deren Vorsitzende. Wilmya hat den Verein in schwierigen Zeiten übernommen und durch ihre klare Haltung zum Thema Flüchtlinge und Migration, ihre verlässliche und teamorientierte Arbeit den Verein über die Jahre zu einer Erfolgsgeschichte werden lassen.

Wir freuen uns über die gute Vernetzung in unserer Stadtgesellschaft und bedanken uns herzlichst bei allen Ämtern und Behörden, mit denen wir zusammenarbeiten, für deren Verständnis und Hilfsbereitschaft. Die neue Sozialreferentin der Stadt Nürnberg Elisabeth Ries hat unsere Einrichtung besucht und viele Eindrücke mitgenommen. Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern und Spendern – nur mit diesen Beiträgen können wir für eine gelingende Integration sorgen.

Das Jahr 2022 scheint spannend zu werden, der Koalitionsvertrag der Ampelkoalition verspricht einen Neuanfang in der Migrations- und Integrationspolitik mit vielen Verbesserungen beim Aufenthalts- und Bleiberecht, bei der Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme. Wir hoffen auf eine zielorientierte und zeitnahe Umsetzung. In diesem Sinne:
Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2022.

Ihr Vorstandsteam: Angelika Weikert, Bernd Bartels, Michael Ziegler

P.S.: Wir gehen von ihrem Einverständnis aus, Ihre Daten vereinsintern nutzen zu können. Sollten Sie jedoch nicht damit einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies schriftlich mitzuteilen.



Ein spannender Tag im Abenteuerwald Enderndorf

als Politikwissenschaftler. Seit einigen Jahren unterrichtet Herr Ahmed in Schwaig und Nürnberg Integrationskurse.

Das Leben in der Wohngemeinschaft

Mittlerweile durften wir seit dem Start der Wohngruppe im Nürnberger Osten 218 Jugendliche in unserer Einrichtung willkommen heißen. Das Jahr 2021 wiederum war in Bezug auf die Gruppenzusammensetzung ein sehr fluktuationsarmes Jahr.

Insgesamt sind im Laufe des Jahres nur drei Jugendliche ein- und drei Jugendliche ausgezogen. Einen so geringen Wechsel hatten wir gefühlt seit der Anfangszeit der Wohngruppe nicht mehr. Diese kontinuierliche Gruppenzusammensetzung führte zu einem tollen Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Trotz der unterschiedlichen Herkunftsländer wie Iran, Somalia, Kongo, Syrien, Äthiopien, Mali und Afghanistan respektierten sich die Jugendlichen untereinander und gestalteten den Alltag in der WG freundschaftlich.

Die schulischen Erfolge können sich sehen lassen: z.B. hat ein Mädchen nach 2 ½ Jahren Aufenthalt in Deutschland die Mittelschule mit einem sehr guten Quali abgeschlossen und im Anschluss eine Ausbildung im Klinikum der Stadt Nürnberg begonnen.

Dominik Langer

DIE WG IN LAUFAMHOLZ

Spende von IPSOS ermöglicht Kletterabenteuer

Dank einer erneuten Spende der Firma IPSOS erlebten die Bewohner der Wohngruppe Laufamholz einen spannenden Tag im Abenteuerwald Enderndorf. Es musste ein Höhenunterschied von 36 Metern, bei Geschwindigkeiten von bis zu 60 km/h, zurückgelegt werden. So eine Aktivität fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und schweißt die Gruppe zusammen. Bereits vor zwei Jahren ermöglichte uns IPSOS einen unvergesslichen Tag in einem Hochseilkletterwald.

Sprachförderung in der WG

Das Erlernen der deutschen Sprache ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Hierzu bietet die Wohngruppe Laufamholz seit 2007 regelmäßig am Samstagvormittag zusätzlichen Deutschunterricht begleitend zur Schule an. Diese Unterrichtseinheiten wurden seit 2007, mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung, von Frau Muttersbach-Einsiedler geleitet. Im Herbst dieses Jahres verabschiedete sich Frau Muttersbach-Einsiedler aus privaten Gründen nach Hamburg.

Wir bedanken uns ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr im Norden Deutschlands viel Glück und Erfolg.

Gleichzeitig freuen wir uns auf den Nachfolger Herrn Sami Ahmed. Herr Sami Ahmed ist 24 Jahre alt und hat einen Hochschulabschluss



Unterricht und Nachhilfe in der Wohngemeinschaft

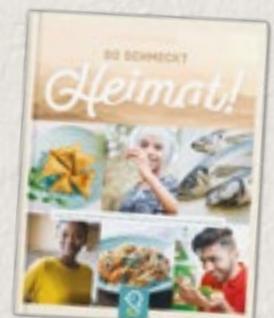


Vorstand Angelika Weikert bei der Spendenübergabe mit Jenny Mauer und Dominik Langer

AUCH FÜR DIESES WEIHNACHTSFEST EIN WUNDERBARES GESCHENK!

Bisher wurden fast 3.000 Bücher verkauft und unser Verein hat 3.000€ Spende erhalten. Zu beziehen bei:

www.kleinundgross-verlag.de





DIE WOHNGRUPPE IMPULS



entsteht im Juni eine neue Patenschaft:

Alpha, unser Jugendlerner aus Sierra-Leone, trifft sich fortan ab und zu zum Sporttreiben, Kochen und Deutschüben mit einem Nürnberger Studenten.

Am Ende des Monats erhalten alle Schüler ihre Zeugnisse. Damit geht ein turbulentes Schuljahr zu Ende.



In den Sommerferien besuchen die Jugendlichen Freunde und erkunden die

Stadt. Einer unserer Betreuten besucht einen Feriendeutschkurs der AWO, ein anderer lernt täglich mit den Betreuern Mathematik, um gut für den Ausbildungsstart vorbereitet zu sein. Auch gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Kinobesuch und Bowling stehen auf dem Plan.

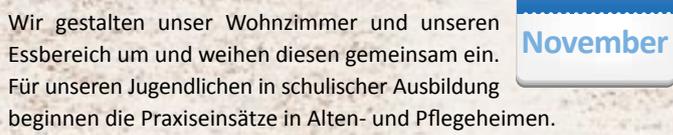
Für drei unserer Bewohner startet ein neuer und spannender Lebensabschnitt. Sie beginnen Ausbildungen zum Maler und Lackierer, zum Maurer und an der Berufsfachschule für Sozialpflege. Für die anderen, die noch die Schule besuchen, heißt es endlich wieder: regulärer Präsenzunterricht.



Ende September feiern wir unser 7. Jubiläum mit den aktuellen und ehemaligen Bewohnern der Wohngruppe. Die früheren Bewohner erzählen von ihrer Zeit nach der Betreuung und von ihren Zukunftsplänen. Es ist sehr bestärkend zu sehen, wie gut integriert die jungen Männer inzwischen sind.



Wie jedes Jahr im Herbst helfen wir unseren Nachbarn beim Holz stapeln. Unsere Bäume sehen prächtig aus, das herbstlich bunte Laub bereitet uns aber auch viel Arbeit. Wir kochen Kürbissuppe und schnitzen für Halloween Kürbisgesichter.



Wir gestalten unser Wohnzimmer und unseren Essbereich um und weihen diesen gemeinsam ein. Für unseren Jugendlerner in schulischer Ausbildung beginnen die Praxiseinsätze in Alten- und Pflegeheimen.



Die Adventszeit kann kommen: Wir freuen uns auf das Plätzchenbacken, das Weihnachtsfest und den guten Rutsch ins neue Jahr.

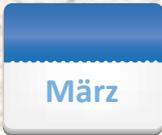
Malene Flor

Unsere Wohngruppe startet voller Energie in ein neues Jahr. Die Bewohner stammen aus Somalia, dem Irak, Sierra-Leone, Afghanistan und Libyen. Der Schnee verwandelt unser Haus und unseren Garten in eine Winteridylle. Der Unterricht findet weiterhin in unserer Wohngruppe statt. Die gemeinsame Lernzeit ist nicht immer ganz leicht, schweißt die Gruppe aber zusammen.



Da die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung coronabedingt beschränkt sind, werden wir kreativ und probieren Neues. Wir organisieren unser erstes Tischtennisturnier und erkunden die nähere Umgebung.

Unsere Räume brauchen eine Auffrischung. Das Vorzimmer im Dach wird neu gestaltet und es entsteht ein gemütlicher Raum zum Ausruhen, Musik hören, Lesen und Tee trinken.



Das Wetter wird freundlicher und lädt zu noch mehr Aktivitäten im Freien ein. Wir spielen Basketball im Bauernwald.

Der islamische Fastenmonat Ramadan beginnt. Da alle Bewohner unserer Gruppe Muslime sind, nimmt die Fastenzeit auch großen Einfluss auf das Leben in unserer Wohngruppe: Die Jugendlichen verzichten tagsüber auf Essen und Trinken, beten regelmäßig und klären alte Konflikte und Streitigkeiten.

Wir feiern das Fastenbrechen Eid-al-Fitr. Es ist neben dem Opferfest das bedeutendste islamische Fest.



Wir bekommen ein hochwertiges E-Piano geschenkt. Zwei unserer Betreuten haben großes Interesse, das Klavierspielen zu erlernen. In den Pfingstferien fahren wir ein paar Tage an den Chiemsee: Wir erkunden die Gegend zu Fuß, auf dem Fahrrad, baden und genießen die Auszeit. Highlights waren die Besteigung des Hochfelln und die Abfahrt mit der Seilbahn. Zudem



Ausflug in den Playmobil Fun Park



Deutsch geholfen. Mir wurde bei jeder Problematik geholfen und bei Behörden gängen, Asylverfahren und Anträgen. Danach wurde ich noch weitere zwei Jahre vom ABW betreut. Ich habe Nachhilfe bekommen für meine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement und Hilfe bei allen weiteren Anträgen und Belangen für Behörden. Ich habe mich super aufgehoben gefühlt, ohne das ABW wäre es für mich sehr schwierig gewesen, mich mit der ganzen Bürokratie von Deutschland zurechtzufinden. Während meiner Ausbildung war es super hilfreich für mich, Sachen mit dem ABW zu besprechen, so konnte ich mich besser auf meine Ausbildung konzentrieren und habe diese erfolgreich abgeschlossen.

FAMILIEN AUF DEM VORMARSCH:

Momentan haben wir im ABW 23 Betreuungen, welche sich in 10 Einzelhilfen und 13 sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH) aufteilen. Die jungen Menschen und die jungen Familien kommen aus Pakistan, Syrien, Somalia, Eritrea, Äthiopien, der Elfenbeinküste und dem Irak.

Im Gegensatz zu den Einzelhilfen arbeiten wir bei der SPFH mit der ganzen Familie. Diese Arbeit ist emotional sehr anspruchsvoll und bereichernd. Es ist schön, die jungen Familien mit insgesamt 15 Kindern zwischen 5 Monaten und 4 Jahren in deren Entwicklung begleiten zu können und die Fortschritte zu erleben.

Unsere Hauptaufgabe besteht in der Sicherung des Aufenthaltes. Für uns ist die Festigung der Bindung zwischen Eltern und Kindern besonders wichtig. Für die jungen Familien ist ein Austausch untereinander für die Schritte zur Selbstständigkeit von enormer Bedeutung. Deshalb organisieren wir Treffen zum Kennenlernen und Ausflüge. Vor dem Hintergrund von Corona mussten wir vorrangig auf Tagesausflüge ausweichen.

Ein ehemals Betreuer erzählt:

„Ich bin vor über 5 Jahren nach Deutschland gekommen. Anfangs war ich in einer Gemeinschaftsunterkunft in Nürnberg untergebracht. Insgesamt war ich innerhalb eines Jahres in drei verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften bevor ich ins IMPULS kam. Dort verbrachte ich ungefähr 2 Jahre, da habe ich die Schule besucht und meinen Mittelschulabschluss gemacht. Dort wurde mir während meiner Schulzeit in den verschiedenen Fächern wie z.B. Mathe und

Nachdem ich keine Jugendhilfe mehr bekommen habe und deswegen nicht mehr beim ABW war, habe ich trotzdem bei Bedarf weitere Hilfe wie Nachhilfe erhalten. Außerdem stand das ABW weiterhin als Ansprechpartner für mich zur Verfügung, wenn ich diese benötigt habe.

Als ich von der Situation in Afghanistan gehört habe, dass die Region zerstört ist, war ich sehr fertig. Ich konnte wochenlang nicht schlafen und habe mir sehr viele Sorgen gemacht. Momentan wissen wir auch nicht, wie es weiter geht, da die ganze Welt einfach zuschaut bzw. einfach wegschaut. Sie haben die Leute einfach zurück gelassen, viele müssen hungern, die Grenzen sind dicht und die Freiheiten und Gesundheitsbelange der Menschen sind eingeschränkt. Medikamente sind knapp und das Gesundheitssystem ist abgestürzt. Alles ist abgestürzt. Der IS und die Taliban bekriegen sich innerhalb des Landes. Und es gibt auch einen Widerstand. Es gibt viele Tote. Meine Familie ist auch noch im Land, ich versuche so gut es geht ihnen zu helfen. Jetzt versuche ich mich innerlich etwas zu distanzieren, um nicht verrückt zu werden und mit den beruflichen Anforderungen in Deutschland klarzukommen. Dennoch ist die Situation unerträglich.“

Wir bitten um Verständnis, dass unser Ehemaliger seinen Namen nicht bekannt geben will

(Anmerkung: Mittlerweile hat der junge Mann eine Arbeitsstelle als Kaufmann für Büromanagement beim BAMF in Zirndorf gefunden und in gewisser Weise hat sich dadurch ein Kreis geschlossen)

Stefan Münster



Herausgeber und Redaktion:

Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.
Angelika Weikert, Dominik Langer, Malene Flor und Stefan Münster
Postfach 31 01 17 - 90201 Nürnberg
Kontakt: Tel. (0911) 815 97 00 - Fax (0911) 23 98 04 99
E-Mail: vorstand@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Bankverbindung des Vereins:

Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01 Konto-Nr: 56 55 469
IBAN DE73 7605 0101 0005 6554 69
BIC SWIFT SSKNDE77XXX

www.fluechtlingskinder-nuernberg.org

DIE VORMÜNDERBERATUNG
WIRD GEFÖRDERT DURCH
DIE STADT NÜRNBERG

